

## Meine Woche im agriPrakti vom 05. bis 09. November 2018

### Das bin ich:

Ich heisse Jasmin Kruppenacher und werde bald 16 Jahre alt. Mit meinen Eltern, Lucia und Armin und meinen beiden Brüdern Ramon (17) und Silvan (13) bin ich in Rothenburg zuhause. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Kruppenacher in Hasle, Entlebuch. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Auszubildnerin Patricia, ihr Mann Daniel und deren drei Kinder Tanja 7 Jahre, Janis 3 Jahre und Elin 5 Monate. Ebenfalls im Stössli leben Hedy und Hans Kruppenacher, die Eltern von Daniel. Neben ihnen arbeitet auch noch Sabine auf dem Hof mit. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung in der Stiftung Rodtegg, Luzern absolvieren.



Hier folgt ein kleiner Einblick in meine Woche.

### Montag, 05. November 2018

Als ich am Montagmorgen kurz vor 09.00 Uhr im Stössli eintraf, war Patricia bereits auf dem Weg in den Stall. Wir besprachen kurz die Tätigkeiten, welche der Tag so mit sich bringt. Anschliessend hing ich die Wäsche auf und liess die Maschine erneut mit Buntwäsche laufen. Danach erledigte ich tägliche Aufgaben wie z.B. Wohnzimmer aufräumen, Kinderzimmer betten, lüften und das Bad reinigen. Dies nennen wir jeweils „den Morgenkehr“. Dann begab ich mich auch schon in die Küche und backte einen Bananen- Baumnuss- Kuchen. Als dieser schliesslich im Ofen war, widmete ich mich dem Mittagessen. Brätkügelchen an einer weissen Sauce, Reis, Karotten und Salat, davor eine Bouillon-Suppe mit Ei und zum Dessert der frisch gebackene Kuchen stand auf dem Menuplan. Als die Béchamel- Sauce, die Karotten, die Suppe und der Salat vorbereitet waren, programmierte ich noch den Reis im Steamer, so dass ich zwischenzeitlich Zeit hatte, um erneut die Wäsche zu hängen. Kurz vor 12:00 Uhr kam dann auch schon Patricia vom Stall zurück und half mir alles abzuschmecken und nach ihr kamen die Kinder und schliesslich auch Daniel mit den Bauarbeitern, die aufgrund der Baustelle auf dem Hof ebenfalls bei uns zu Mittag assen. Nach dem gemeinsamen Mittag räumte ich die Küche auf und eine einstündige Mittagspause folgte.



Am Nachmittag zeigte mir Patricia den Vorgang des heissen Einfüllens. Dazu stellten wir Konfitüre aus tiefgefrorenen Mirabellen her. Als dann Elin die Flasche getrunken und ich sie gewickelt hatte, folgte ich den anderen nach draussen. Zusammen mit Hedy, Patricia und den Kindern machten wir deren kleinen Spielplatz bereit für den Winter und brachten sämtliches Spielmaterial ins Winterquartier. Nach dem Zvieri half ich Tanja bei den Hausaufgaben und hielt ein Auge auf Elin. Toast Hawaii bereitete ich zum Abendessen zu, welches wir danach gemeinsam assen. Als schliesslich nur noch Elin Hunger hatte, gab ich ihr die Flasche und wiegelte sie in meinen Armen in den Schlaf. Vor dem Feierabend hing ich nochmals eine Maschine voll Wäsche auf und brachte Tanja nach einer kleinen Gutenachtgeschichte zu Bett.

### Dienstag, 06. November 2018

Mit einem atemberaubenden Morgenrot begann der Tag. Ich räumte die Spülmaschine aus und machte Kaffee für das Morgenessen. Nach dem gemeinsamen Frühstück und dem Morgenkehr ging ich mit Elin nach draussen und brachte den Baumännern das «Znüni». Im Anschluss folgte ein kleiner Spaziergang zum Nachbarn, um frische Milch zu holen. Das heute und morgen schnuppernde Mädchen war bereits eingetroffen, als wir wieder nach Hause kamen. Mit ihr bereitete ich zuerst die Bolognese-Sauce fürs Mittag-



essen zu, anschliessend noch einen Hefeteig, um später daraus Brote zu formen. Während dieser aufging, falteten wir die Wäsche zusammen und schliesslich war dann auch schon Zeit zum Kochen. Zur Vorspeise kochte ich eine Griess- Lauch- Suppe, Der Hauptgang war bestehend aus Spagetti Bolognese und Salat. Kurz nach 12:00 Uhr assen wir dann zu Mittag. Danach räumte ich die Küche auf und ging in die Mittagspause. Am Nachmittag machte ich einen süssen Hefeteig, aus dem ich am späteren Nachmittag mit Patricia einen Russenzopf herstellte. Danach bügelte ich die gestern gewaschene Wäsche und bereitete einen Omelettenteig zu. Als Patricia nach dem Zvieri in den Stall ging, backte ich die Omeletten Stück für Stück, die wir dann zusammen mit Apfelmus zum Abendessen servierten. Danach reinigte ich die Küche, anschliessend liess ich mir die extra geprobte Showeinlage der Kids natürlich nicht entgehen. Um 19.45 Uhr durfte ich mit Patricia an einer Bastel- Gonis- Vorführung teilnehmen, dabei liessen wir uns inspirieren von den vielen tollen Ideen.

### **Mittwoch (Schultag), 07. November 2018**

Am Mittwoch ist jeweils Schultag in Sursee. Damit ich pünktlich im Schulzimmer sitze, musste ich um 06:18 Uhr den Bus erreichen. Am Morgen besuchte ich den Allgemeinbildungsunterricht bei Frau Rettig. Dieser beinhaltet neben Mathematik auch Deutsch und Organisation. Am Mittag wurden wir lecker bekocht von der Gruppe B. Sie servierten einen rohen Randen Salat zur Vorspeise, Pommes Duchesse mit Geschnetzeltem à la Tessiner Art zum Hauptgang und schliesslich noch ein «Klosterfrauen-Bier» aus Karamell, Vanillecreme und Sahne. Am Nachmittag ging es dann mit einem weiteren ABU-Block bei Frau Villiger weiter und schliesslich folgte noch eine Lektion Ernährung und Verpflegung bei Frau Müller. Kurz vor 18:45 Uhr war ich zurück auf dem Betrieb und tischte, da Patricia weg war, Daniel und den Kindern das Abendessen auf. Nachdem ich die Küche aufgeräumt hatte, legte ich Elin, welche bereits auf meinen Armen eingeschlafen war, in ihr Bett. Später war es dann auch Zeit für Tanja und Janis, sich schlafen zu legen. Um 20:00 Uhr machte ich Feierabend. Ein langer, aber schöner Tag ging zu Ende...

### **Donnerstag, 08. November 2018**

Ich gab Elin die Flasche, als ich am Donnerstagmorgen um 07:15 mit meiner Arbeit startete. Vor dem Frühstück kochte ich noch rasch eine weisse Sauce, damit wir danach aus der übrig gebliebenen Bolognese-Sauce vom Dienstag eine Lasagne herstellen konnten. Als diese schliesslich vorprogrammiert im Ofen war, zogen wir uns warm an, erledigten kurz den Einkauf und gingen anschliessend an den «Kalten Markt» in Schüpfheim. Wir schlenderten durch das Entlebucher Herbst-Highlight und schauten uns die vielen verschiedenen Marktstände an. Als wir schlussendlich wieder zu Hause waren, bereitete ich eine Suppe zu, deckte den Tisch und wusch den Salat, welchen wir zur Lasagne servierten. Um 13:00 Uhr hatte ich dann eine Stunde Pause, nachdem die Küche aufgeräumt war. Am Nachmittag ging es dann weiter mit einem Spaziergang mit Janis und Elin. Zurück im Haus räumte ich die Spülmaschine aus und wiederum gleich ein. Danach kochte ich Kartoffel-/Karottenbrei auf Vorrat für Elin. Schliesslich spielte ich noch ein wenig mit den Kindern und schon bald wurde es Zeit fürs Abendessen. Ich bereitete Älplermagronen zu, die wir anschliessend mit Apfelmus servierten. Nach dem gemeinsamen Abendessen, machte ich die Küche sauber. Um 19:15 Uhr hatte ich Feierabend.



### **Freitag, 09. November 2018**



Wie immer startete ich um 07:15 Uhr. Ich tischte das Frühstück auf, räumte die Spülmaschine aus und frisierte Tanja die Haare. Anschliessend frühstückten wir gemeinsam. Danach machte ich einen Spaziergang mit Elin und holte Milch beim Nachbarn. Als sie schliesslich schlief, widmete ich mich dem „Freitagsputz“. Ich räumte die Wohnung auf, staubte die Regale ab, reinigte das Bad, saugte einmal alles komplett durch und nahm schliesslich die Plattenböden und das Wohnzimmer nass auf. Danach ging es

für mich auch schon in die Küche. Geschnetztes mit Kartoffelstock und Karottensalat lautete das heutige Menu. Zwischenzeitlich gab ich Elin noch die Flasche und nahm sie ebenfalls zu mir in die Küche. Nachdem wir alle gemeinsam gespeist hatten, räumte ich wie üblich alles auf und ging anschliessend mit den drei Kindern nach draussen, da Patricia weg musste. Kurz vor Feierabend putze ich noch rasch den Nassraum. Um 15.30 Uhr machte ich mich dann auf den Heimweg zurück nach Rothenburg. Eine herbstliche, lehrreiche und abwechslungsreiche Woche neigte sich langsam dem Ende zu ...

Jasmin Krummenacher, 13. November 2018